



Das war Pech: VfR-Stürmer Rainer Scharinger bleibt bei seinem Angriff an Borussen-Torwart Jörg Kühl hängen. Foto: vaf

Die „Borussen“ drehten den Spieß um

Dortmunds Traditionsmannschaft gewann das Jubiläumsspiel beim VfR Mannheim mit 4:2

Mannheim. (miwi) Mit einem Tag Verspätung begann gestern Abend die Feier zum 65. Jahrestag des Gewinns der deutschen Fußball-Meisterschaft des VfR Mannheim. Mit einem Spiel zwischen den Traditionsmannschaften der Rasenspieler und von Borussia Dortmund wurde des 10. Juli 1949 gedacht, als der VfR durch einen 3:2-Sieg nach Verlängerung die Meisterschale gewann. Und eine Replik derer wurde unmittelbar nach dem 2:4 (1:2) im Duell der Ex-Profis an die Mannheimer überreicht.

Als Michael Schulz in der Halbzeitpause vom Rasen des Rhein-Neckar-Stadions in Richtung Kabine lief, blinzelte er einmal versteckt in Richtung Bierstand. Am liebsten wäre der linke Verteidiger der Borussia-Traditionsmannschaft wohl kurz stehen geblieben, um sich am kühlen Gerstensaft zu laben. Aber

Schulz und all die anderen Helden der Vergangenheit mussten noch warten, ehe der gemütliche Teil des Abends begann. „Das geht ganz schön auf die Puste“, sagte Frank Mill, der kurz hinter Schulz in Richtung Kabinen lief. Der Weltmeister von 1990 hatte das erste Tor des Abends erzielt und dabei bewiesen, dass er seinen Torrieher noch nicht verloren hat.

Die Gelb-Schwarzen waren mit vielen bekannten Gesichtern in die Quadrastadt gekommen und hatten sich unter der Leitung von Coach Günter Kutowski vorgenommen, Revanche für die Niederlage vor 65 Jahren zu nehmen. Körperlich waren die Dortmunder wie die Mannheimer nicht mehr in der Blüte der aktiven Karriere, aber ihr Wille war bis auf die Ränge spürbar. „Ich brenne“, hatte Frank Mill gesagt und dabei spitzbübisch gegrinst.

Mit 2:0 lagen die Dortmunder nach dem Treffer von Jens Kurat vorne, ehe der VfR sich aufbäumte und durch Dieter Förster und Stefan Malz zum 2:2 ausglich. Jetzt hofften die knapp 1000 Zuschauer auf die Wende und eventuell auf eine Wiederholung des Finalergebnisses von vor 65 Jahren. Doch die Rechnung hatten die Blau-Weiß-Roten ohne die Borussen gemacht. Sylvio Meissner und Andreas Barth sorgten in der Endphase für das 4:2 der Westdeutschen, während sich der VfR damit trösten konnte, dass er den wichtigeren Vergleich vor einer halben Ewigkeit gewonnen hatte.

Nachdem die Mannheimer die Replik der Meisterschale in Empfang genommen hatte, begann der gemütliche Teil des Abends. Und Michael Schulz durfte sich dann doch noch ein kühles Bier genehmigen.